



Kirchliches Amtsblatt

für die Erzdiözese Paderborn

Stück 9

Paderborn, den 25. August 2016

159. Jahrgang

Inhalt

Dokumente der deutschen Bischöfe

- Nr. 114. Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2016..... 143
- Nr. 115. Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2016..... 144

Dokumente der Bischöfe in Nordrhein-Westfalen

- Nr. 116. Urkunde über die Errichtung des Katholischen Datenschutzzentrums..... 145
- Nr. 117. Siegel des Katholischen Datenschutzzentrums..... 147
- Nr. 118. Bestellung eines Diözesandatenschutzbeauftragten für die (Erz-)Diözesen Köln, Paderborn, Aachen, Essen und Münster (nordrhein-westfälischer Teil)..... 148

Dokumente des Erzbischofs

- Nr. 119. Beschluss der Regional-KODA Nordrhein-Westfalen vom 29. Juni 2016 – Änderung der Anlage 29 und 30 KAVO –..... 148

Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

- Nr. 120. Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Regionalkommission Nordrhein-Westfalen und die Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission..... 148

- Nr. 121. Entpflichtung des bisherigen Diözesandatenschutzbeauftragten..... 149
- Nr. 122. Versicherungsschutz für das Erzbistum Paderborn „Nicht versicherte Risiken“..... 149
- Nr. 123. Anweisung zur Durchführung der Allerseelen-Kollekte..... 149
- Nr. 124. Hinweise zur Durchführung der Diaspora-Aktion 2016..... 149
- Nr. 125. Hinweise zur Durchführung der Missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission 2016..... 150
- Nr. 126. Nachfolge für die Nutzung des KLJB-Hauses in Rütten-Hoinkhausen gesucht..... 151
- Nr. 127. Warnung..... 151

Mitteilungen aus dem staatlichen Bereich

- Nr. 128. Anerkennung der Errichtung der Körperschaft des öffentlichen Rechts „Katholisches Datenschutzzentrum“ mit Sitz in Dortmund durch das Land Nordrhein-Westfalen und Verleihung der Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts im Wege der Zweitverleihung durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen und Niedersachsen..... 151

Dokumente der deutschen Bischöfe

Nr. 114. Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2016

Liebe Schwestern und Brüder,

„... denn sie werden Erbarmen finden“ (Mt 5,7) lautet das Leitwort zum diesjährigen Sonntag der Weltmission, den wir in Deutschland am 23. Oktober begehen. Wir laden Sie in diesem Jahr ein, das Engagement unserer Schwestern und Brüder auf den Philippinen näher kennenzulernen. Aus dem Glauben heraus setzen sie sich für die Würde der Menschen und den Schutz der Familien ein. Trotz wiederholter Naturkatastrophen und weit verbreiteter Armut lassen sie sich die Freude am Leben und am Glauben nicht nehmen.

Mit dem Leitwort aus den Seligpreisungen und der Bergpredigt fügt sich der Weltmissionssonntag in das Heilige Jahr der Barmherzigkeit ein. Wir sind aufgerufen, uns von der grenzenlosen Barmherzigkeit Gottes berühren zu lassen und selbst zu einem Werkzeug der Barmherzigkeit in unserer Welt zu werden. Auch die Kollekte am Sonntag der Weltmission ist ein Ausdruck dafür. Sie ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Auf allen Kontinenten wird sie zugunsten der ärmsten Diözesen der Welt durchgeführt.

Liebe Schwestern und Brüder, setzen Sie am Weltmissionssonntag ein Zeichen! „Die Barmherzigkeit Gottes ist sehr konkret“, schreibt Papst

Franziskus, „und wir alle sind gerufen, diese Erfahrung in eigener Person zu machen.“ Wir bitten Sie um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende bei der Kollekte für die Päpstlichen Missionswerke Missio.

Würzburg, den 25.04.2016

Für das Erzbistum Paderborn



Erzbischof von Paderborn

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 16. Oktober 2016, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte am 23. Oktober 2016 ist ausschließlich für die Päpstlichen Missionswerke Missio (Aachen bzw. München) bestimmt.

Nr. 115. Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2016

Liebe Schwestern und Brüder,

wer sind wir Christen? Was macht unser Christ-Sein aus? Was verbindet uns mit unseren Mitmenschen und was unterscheidet uns von ihnen? Diese Fragen nach der Identität stellen sich die Christen zu allen Zeiten. Sie gewinnen im heutigen Europa an Schärfe und Dringlichkeit, da das Christ-Sein immer weniger selbstverständlich ist.

In der diesjährigen Diaspora-Aktion gibt das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken Hinweise für eine Antwort. Die Aktion steht unter dem Leitwort „Unsere Identität: Barmherzigkeit“. Barmherzigkeit gehört für uns Christen untrennbar zum eigenen Selbstverständnis. Sie ist ein Herzstück unseres

Glaubens. Jesus selbst trägt uns auf: „Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!“ (Lk 6,36).

Das von Papst Franziskus ausgerufene Heilige Jahr der Barmherzigkeit lenkt unseren Blick auf Orte und Situationen, in denen Menschen sich selbstlos für andere einsetzen. Die Katholiken in Skandinavien, im Baltikum und in der deutschen Diaspora brauchen unsere besondere Unterstützung, damit sie sich in den Dienst der Barmherzigkeit Gottes stellen können. Was andernorts selbstverständlich ist, stellt die kleinen katholischen Minderheiten vor große Probleme: etwa der Bau und die Instandhaltung von Kirchen, Programme der Weitergabe des Glaubens oder caritative Projekte für die Bedürftigsten. Die Kirche in der Diaspora bedarf der Hilfe, damit sie Zeugnis geben kann von der Barmherzigkeit Gottes.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie anlässlich des Diaspora-Sonntags am 20. November um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende bei der Kollekte. Dafür sagen wir Ihnen ein herzliches „Vergelts Gott“.

Würzburg, den 25.04.2016

Für das Erzbistum Paderborn



Erzbischof von Paderborn

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 13. November 2016, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen oder den Gemeinden in einer anderen geeigneten Weise bekannt gemacht werden. Die Kollekte am Diaspora-Sonntag, dem 20. November 2016, ist ausschließlich für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken bestimmt und ohne Abzüge weiterzuleiten.

Dokumente der Bischöfe in Nordrhein-Westfalen

Nr. 116. Urkunde über die Errichtung des Katholischen Datenschutzzentrums

Die

Erzdiözese Köln,

Körperschaft des öffentlichen Rechts,
handelnd durch den Erzbischof von Köln,

S. Em. Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki,

und die

Erzdiözese Paderborn,

Körperschaft des öffentlichen Rechts,
handelnd durch den Erzbischof von Paderborn,

S. E. Erzbischof Hans-Josef Becker,

und die

Diözese Aachen,

Körperschaft des öffentlichen Rechts,
handelnd durch den Bischof von Aachen,

S. E. Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff,

und die

Diözese Essen,

Körperschaft des öffentlichen Rechts,
handelnd durch den Bischof von Essen,

S. E. Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck,

und die

Diözese Münster,

Körperschaft des öffentlichen Rechts,
handelnd durch den Bischof von Münster,

S. E. Bischof Dr. Felix Genn,

errichten hiermit unter Bezug auf Artikel 140 des Grundgesetzes in Verbindung mit Artikel 137 Absätze 3 und 5 der Weimarer Reichsverfassung, Artikel 19 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen und Artikel 13 des Reichskonkordats die Körperschaft öffentlichen Rechts

„Katholisches Datenschutzzentrum“

nach Maßgabe der anliegenden Satzung, die Bestandteil dieser Urkunde ist.

Köln, 10. August 2015

+ Rainer Maria Kardinal Woelki

Erzbischof von Köln

L. S.

Paderborn, 15. August 2015

+ Hans-Josef Becker

Erzbischof von Paderborn

L. S.

Aachen, 20. August 2015

+ Dr. Heinrich Mussinghoff

Bischof von Aachen

L. S.

Essen, 29. Juli 2015

+ Dr. Franz-Josef Overbeck

Bischof von Essen

L. S.

Münster, 20. August 2015

+ Dr. Felix Genn

Bischof von Münster

L. S.

Anlage

Satzung des Katholischen Datenschutzzentrums

Präambel

Das verfassungsrechtlich garantierte Recht der Kirche, ihre Angelegenheiten selbstständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes zu ordnen und zu verwalten, umfasst auch das Recht zur autonomen Regelung des Datenschutzes im kirchlichen Bereich. Das kirchliche Recht hat dabei einen dem staatlichen Bereich vergleichbaren Datenschutzstandard zu gewährleisten. Dementsprechend haben die (Erz-)Bischöfe von Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn für ihren Zuständigkeitsbereich umfassende datenschutzrechtliche Regelungen getroffen und sich darauf verständigt, die Datenschutzaufsicht in einer überdiözesanen Datenschutzzentrale (Katholisches Datenschutzzentrum)¹ zu organisieren.

*§ 1 Rechtsform, Name, Sitz, Grundordnung,
Datenschutzrecht*

(1) Das Katholische Datenschutzzentrum ist eine rechtlich selbstständige kirchliche Einrichtung in der Rechtsform einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) gemäß Artikel 140 GG in Verbindung mit Artikel 137 Absatz 5 WRV.

(2) Es führt den Namen „Katholisches Datenschutzzentrum“ und ein eigenes Siegel mit der Umschrift „Kath. Datenschutzzentrum KdöR“.

(3) Sitz des Katholischen Datenschutzzentrums ist Dortmund.

¹ Soweit in dieser Satzung auf natürliche Personen Bezug genommen wird, gilt dieses mit Ausnahme der Geistlichen für weibliche und männliche Personen in gleicher Weise. Dienst- und Funktionsbezeichnungen werden von Frauen in weiblicher Form geführt.

(4) Für das Katholische Datenschutzzentrum gilt die Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse in ihrer jeweils geltenden, vom (Erz-)Bischof der für den Sitz des Datenschutzzentrums zuständigen (Erz-)Diözese in Kraft gesetzten Fassung.

(5) Für das Katholische Datenschutzzentrum gilt das kirchliche Datenschutzrecht, insbesondere die Anordnung über den kirchlichen Datenschutz (KDO) in ihrer jeweils geltenden, vom (Erz-)Bischof der für den Sitz des Datenschutzzentrums zuständigen (Erz-)Diözese in Kraft gesetzten Fassung sowie die zu ihrer Ausführung ergangenen Regelungen.

§ 2 Mitgliedschaft

(1) Mitglieder der Körperschaft sind im Zeitpunkt ihrer Errichtung

- die Diözese Aachen (KdöR),
- die Diözese Essen (KdöR),
- die Erzdiözese Köln (KdöR),
- die Diözese Münster (KdöR) und
- die Erzdiözese Paderborn (KdöR).

(2) Weitere (Erz-)Diözesen können der Körperschaft unter den in dieser Satzung festgelegten Voraussetzungen als Mitglieder beitreten.

(3) Mitglieder können unter den in dieser Satzung festgelegten Voraussetzungen aus der Körperschaft ausscheiden.

§ 3 Zweckbestimmung

(1) Der Zweck des Katholischen Datenschutzzentrums ist die Wahrnehmung der kirchlichen Datenschutzaufsicht auf der Grundlage der für die Mitgliedsdiözesen geltenden kirchlichen Datenschutzregelungen, insbesondere der Anordnung über den kirchlichen Datenschutz (KDO) in der für die Mitgliedsdiözese jeweils geltenden Fassung. Mit der Wahrnehmung der kirchlichen Datenschutzaufsicht soll zugleich sichergestellt werden, dass bei den kirchlichen verantwortlichen Stellen im Sinne der KDO ausreichende Maßnahmen zum Datenschutz getroffen sind.

(2) Die Datenschutzaufsicht erstreckt sich auf die Bereiche der Mitgliedsdiözesen, im Bereich der Diözese Münster beschränkt auf deren nordrhein-westfälischen Teil. Sie kann beim Beitritt weiterer Mitgliedsdiözesen gemäß § 2 Abs. 2 oder einer Entscheidung gemäß § 7 Abs. 1 Buchstabe i) entsprechend erweitert werden.

(3) Das Katholische Datenschutzzentrum ist

a) Rechtsträger der überdiözesanen Datenschutzstelle der Mitgliedsdiözesen sowie

b) Anstellungsträger sowohl des von den Mitgliedsdiözesen nach § 16 Absatz 1 Satz 3 KDO bestellten Diözesandatenschutzbeauftragten als auch der Mitarbeiter der überdiözesanen Datenschutzstelle.

§ 4 Organe

Organe des Katholischen Datenschutzzentrums sind

- der Diözesandatenschutzbeauftragte und
- der Verwaltungsrat.

§ 5 Diözesandatenschutzbeauftragter, Rechtsstellung, Aufgaben, Geschäftsstelle

(1) Gesetzlicher Vertreter des Katholischen Datenschutzzentrums ist der von den (Erz-)Bischöfen der Mitgliedsdiözesen bestellte Diözesandatenschutzbeauftragte. Er ist für die angeschlossenen Mitgliedsdiözesen und ggf. weiteren kirchlichen Rechtsträger, die dem Datenschutzzentrum nicht als Mitglied angehören, der Diözesandatenschutzbeauftragte gemäß den jeweils geltenden Bestimmungen der KDO. Er vertritt das Katholische Datenschutzzentrum gerichtlich und außergerichtlich und führt dessen Geschäfte. Vertreter ist der jeweilige Stellvertreter des Diözesandatenschutzbeauftragten. Diözesandatenschutzbeauftragter und Stellvertreter sind jeweils einzeln zur Vertretung berechtigt. Entsprechende Erklärungen sind unter Beidrückung des Siegels des Katholischen Datenschutzzentrums abzugeben.

(2) Die Rechtsstellung, der Rahmen für die Dauer der Bestellung und die Aufgaben des Diözesandatenschutzbeauftragten ergeben sich aus der Anordnung über den kirchlichen Datenschutz (KDO) in der für den Sitz des Katholischen Datenschutzzentrums jeweils geltenden Fassung.

(3) Zur Erledigung seiner Aufgaben steht dem Diözesandatenschutzbeauftragten eine Geschäftsstelle (Datenschutzstelle) mit der erforderlichen Personal- und Sachausstattung zur Seite. Der Umfang der Ausstattung ist nach Maßgabe des § 17 Absatz 3 KDO festzulegen und im Haushalts- oder Wirtschaftsplan der Datenschutzstelle zu veröffentlichen.

§ 6 Zusammensetzung des Verwaltungsrates, Vertretung

(1) Die (Erz-)Bischöfe von Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn bilden den Verwaltungsrat des Katholischen Datenschutzzentrums. Im Falle der Sedisvakanz werden die Aufgaben gemäß den kirchenrechtlichen Bestimmungen vom jeweiligen Diözesanadministrator wahrgenommen.

(2) Wird das Katholische Datenschutzzentrum um weitere Mitgliedsdiözesen erweitert oder scheidet Mitgliedsdiözesen aus, ändert sich die Zusammensetzung des Verwaltungsrates entsprechend.

(3) Der Verwaltungsrat wählt für eine Amtszeit von jeweils fünf Jahren aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Wiederwahl ist zulässig.

(4) Der Verwaltungsrat kann auf Vorschlag des Vorsitzenden eine Person mit der Geschäftsführung des Verwaltungsrates beauftragen, der insbesondere die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (einschl. Anfertigung der Niederschrift) übertragen werden kann.

(5) Soweit der Verwaltungsrat nicht im Einzelfall etwas anderes beschließt, nimmt der Diözesandatenschutzbeauftragte, im Verhinderungsfall sein Vertreter, an den Sitzungen des Verwaltungsrates beratend teil.

§ 7 Aufgaben des Verwaltungsrates

(1) Unter Wahrung der den (Erz-)Bischöfen kirchenrechtlich vorbehaltenen Zuständigkeiten und unter Wahrung der in § 17 KDO festgelegten Unabhängigkeit des Diözesandatenschutzbeauftragten kommen dem Verwal-

tungsrat insbesondere die nachfolgend genannten Aufgaben zu:

- a) Entscheidung über die dem Diözesandatenschutzbeauftragten zukommende Personal- und Sachausstattung nach Maßgabe der durch die Mitgliedsdiözesen zur Verfügung gestellten Mittel,
- b) Entgegennahme des gemäß den Vorgaben der KDO regelmäßig zu erstattenden Berichtes des Diözesandatenschutzbeauftragten,
- c) Erlass je einer Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat und die Datenschutzstelle,
- d) Entscheidungsvorschlag zur Bestellung des Diözesandatenschutzbeauftragten,
- e) Entscheidungsvorschlag zur Herstellung des Einvernehmens für die Bestellung des Vertreters des Diözesandatenschutzbeauftragten,
- f) Entscheidungsvorschlag zum Widerruf der Bestellung zum Diözesandatenschutzbeauftragten,
- g) Beratung vor der Einstellung von Mitarbeitern,
- h) Entscheidung über den Beitritt weiterer Mitgliedsdiözesen,
- i) Entscheidung über die Übernahme der Datenschutzaufsicht über sonstige, nicht über die Mitgliedschaft der (Erz-)Diözesen erfasste kirchliche Rechtsträger,
- j) Entscheidung über Satzungsänderungen des Katholischen Datenschutzzentrums,
- k) Entscheidung über die Auflösung des Katholischen Datenschutzzentrums.

Beschlüsse zu Buchstaben d) bis k) müssen mit den Stimmen aller Verwaltungsratsmitglieder einstimmig erfolgen.

(2) Der Vorsitzende des Verwaltungsrates ist Dienstvorgesetzter des Diözesandatenschutzbeauftragten, wobei dessen Unabhängigkeit nach den jeweils geltenden Regelungen der KDO zu wahren ist. Entsprechendes gilt für den Stellvertreter in Ausübung der Vertretung.

§ 8 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

(1) Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn wenigstens die Hälfte seiner Mitglieder, darunter der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende, anwesend sind.

(2) Sitzungen des Verwaltungsrates finden mindestens einmal jährlich, darüber hinaus nach Bedarf statt. Zu diesen Sitzungen ist schriftlich (Brief, Telefax, E-Mail) mit einer Frist von mindestens vier Wochen unter Angabe der Beratungspunkte einzuladen. Der Verwaltungsrat ist vom Vorsitzenden einzuberufen, wenn es mindestens zwei Mitglieder unter Angabe der Beratungspunkte schriftlich verlangen.

(3) Soweit in dieser Satzung nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, entscheidet der Verwaltungsrat mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Der Verwaltungsrat kann Beschlüsse im Einzelfall auch im schriftlichen oder im elektronischen Umlaufverfahren fassen, wenn alle Verwaltungsratsmitglieder bzw. Vertreter dieser Form der Beschlussfassung zustimmen.

(4) Über die Sitzungen des Verwaltungsrates ist eine Niederschrift anzufertigen.

(5) Weitere Einzelheiten zur Arbeitsweise des Verwaltungsrates können in einer Geschäftsordnung geregelt werden.

§ 9 Beitritt weiterer Mitgliedsdiözesen

Weitere (Erz-)Diözesen (Körperschaften des öffentlichen Rechts) können der Körperschaft als Mitglieder beitreten, wenn der Verwaltungsrat dem Beitrittsgesuch mit den Stimmen aller seiner Mitglieder zustimmt. Die näheren Einzelheiten sind in einer Beitrittsvereinbarung zu regeln.

§ 10 Austritt von Mitgliedsdiözesen

Mitgliedsdiözesen können mit einer Frist von einem Jahr zum Jahresende ihren Austritt aus der Körperschaft erklären. Die näheren Einzelheiten sind in einer Austrittsvereinbarung mit den verbleibenden Mitgliedsdiözesen zu regeln.

§ 11 Auflösung der Körperschaft

Über eine Auflösung der Körperschaft entscheidet der Verwaltungsrat nach Anhörung des Diözesandatenschutzbeauftragten. Die Auflösung kann nur mit den Stimmen aller Mitglieder des Verwaltungsrates beschlossen werden.

§ 12 Vermögensanfall

Bei Auflösung der Körperschaft fällt das vorhandene Vermögen zu gleichen Teilen an die Mitglieder der Körperschaft, die es ausschließlich zu steuerbegünstigten Zwecken im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der AO in ihrer jeweils geltenden Fassung zu verwenden haben.

§ 13 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Unterzeichnung der Errichtungsurkunde durch die (Erz-)Bischöfe von Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn in Kraft.

Nr.117. Siegel des Katholischen Datenschutzzentrums

Das Katholische Datenschutzzentrum führt gemäß § 1 Abs. 2 der Satzung ein eigenes Siegel mit der Umschrift „Kath. Datenschutzzentrum KdöR“. Das Dienstsiegel ist nachfolgend abgedruckt:



Nr. 118. Bestellung eines Diözesandatenschutzbeauftragten für die (Erz-)Diözesen Köln, Paderborn, Aachen, Essen und Münster (nordrhein-westfälischer Teil)

Auf Vorschlag des Verwaltungsrates des Katholischen Datenschutzzentrums haben die (Erz-)Bischöfe von Köln, Paderborn, Essen und Münster und der Diözesanadministrator von Aachen am 15. Juni 2016

Herrn Steffen Pau

gemäß § 16 Abs. 1 KDO mit Wirkung zum 1. September 2016 zum Diözesandatenschutzbeauftragten der (Erz-)Diözesen Köln, Paderborn, Aachen, Essen und Münster (nordrhein-westfälischer Teil) bestellt.

Der Diözesandatenschutzbeauftragte hat seinen Dienstsitz in Dortmund unter der Anschrift Brackeler Hellweg 144, 44291 Dortmund, Telefon: 02 31/13 89 85-0, Telefax: 02 31/13 89 85-22, E-Mail: info@kdsz.de, Internet: www.katholisches-datenschutzzentrum.de.

Dokumente des Erzbischofs

Nr. 119. Beschluss der Regional-KODA Nordrhein-Westfalen vom 29. Juni 2016 – Änderung der Anlage 29 und 30 KAVO –

Die Kommission zur Ordnung des diözesanen Arbeitsvertragsrechts für die (Erz-)Diözesen Aachen, Essen, Köln, Münster (nordrhein-westfälischer Teil) und Paderborn (Regional-KODA NW) hat in ihrer Sitzung am 29. Juni 2016 beschlossen:

I. Die Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO) für die (Erz-)Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster (nordrhein-westfälischer Teil) und Paderborn vom 15.12.1971 (Kirchliches Amtsblatt 1971, Stück 22, Nr. 283. ff.), zuletzt geändert am 22.03.2016 (Kirchliches Amtsblatt 2016, Stück 5, Nr. 63.), wird wie folgt geändert:

1. § 4a Anlage 29 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Satz 1 wird in der Tabelle in Zeile 5 der Begriff „Fallgruppe 2“ ersetzt durch den Begriff „Fallgruppen 2, 3 und 4“.

b) In Absatz 5 wird in den Sätzen 4 und 7 das Datum „1. Juli 2017“ jeweils durch das Datum „1. August 2017“ ersetzt.

2. § 5 Anlage 30 wird wie folgt geändert:

a) An Absatz 2 wird ein neuer Absatz 3 folgenden Wortlauts angefügt:

„(3) Unbeschadet von Absatz 2 beträgt die regelmäßige Arbeitszeit der Volontäre ausschließlich der Pausen 39 Stunden wöchentlich.“

b) An den neuen Absatz 3 wird ein neuer Absatz 4 folgenden Wortlauts angefügt:

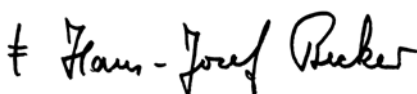
„(4) Den Volontären ist eine betriebliche Altersversorgung zu gewähren. Die Beitragshöhe entspricht mindestens der in § 6 Abs. 1 Satz 1 Anlage 24 KAVO geregelten Höhe.“

II. Die Änderungen unter Ziffer I) 1. treten rückwirkend zum 1. August 2015 in Kraft. Die Änderungen unter Ziffer I) 2. treten am 1. Oktober 2016 in Kraft.

Den vorstehenden Beschluss der Regional-KODA setze ich hiermit für das Erzbistum Paderborn in Kraft

Paderborn, den 28.07.2016

Der Erzbischof von Paderborn

L. S. 

Erzbischof

Az.: 5/A 38-20.01.1/229

Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

Nr. 120. Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Regionalkommission Nordrhein-Westfalen und die Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission

Die Amtszeit der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes endet am 31. Dezember 2016. Die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Regionalkommission

Nordrhein-Westfalen und die Bundeskommission wird nach der Wahlordnung (<http://www.caritas-paderborn.de/fuer-experten/arbeitsrechtliche-kommission-wahl-2016>) unter Leitung des Vorbereitungsausschusses in den (Erz-)Diözesen und im Officialatsbezirk Oldenburg von eigens zu bildenden Wahlvorständen durchgeführt.

Für den Bereich der Erzdiözese Paderborn haben die Mitarbeitervertretungen einen Wahlvorstand gebildet (§ 3 Abs. 1 Wahlordnung der Mitarbeiterseite). Der Wahlvorstand hat eine Liste der Mitarbeitervertretungen von Ein-

richtungen, die auf dem Gebiet des Erzbistums Paderborn liegen und unter den Geltungsbereich der „Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes“ (AVR) fallen (§ 2 Abs. 1 Allgemeiner Teil der AVR), zu erstellen. Dazu gehören auch die Mitarbeitervertretungen von Kirchengemeinden/-stiftungen, wenn in ihren Bereich eine Tageseinrichtung für Kinder fällt, deren Mitarbeiter(innen) unter den Geltungsbereich der AVR fallen. Nur die in dieser Aufstellung aufgeführten Mitarbeitervertretungen nehmen an der Wahl teil (§ 3 Abs. 2 Wahlordnung der Mitarbeiterseite).

Mitarbeitervertretungen, die keine Wahlbenachrichtigung bis 31. August 2016 erhalten haben, können gegen die Nichtaufnahme in die Aufstellung innerhalb einer Ausschlussfrist von zwei Wochen bis spätestens 14. September 2016 Einspruch einlegen. Der Wahlvorstand entscheidet über den Einspruch.

Mit diesem Schreiben kommt der Wahlvorstand seiner Aufgabe nach, die in der Aufstellung Mitarbeitervertretungen von der Wahl zu benachrichtigen (§ 3 Abs. 3 Wahlordnung der Mitarbeiterseite) und diese aufzufordern, Wahlvorschläge abzugeben (§ 3 Abs. 4 und 5 Wahlordnung der Mitarbeiterseite).

Die Wahlvorschläge müssen dem Wahlvorstand spätestens bis zum 02.09.2016 zugegangen sein. Ein Wahlvorschlagsformular finden Sie unter: <http://www.caritaspaderborn.de/fuer-experten/arbeitsrechtliche-kommission-wahl-2016>.

Es wird darauf hingewiesen, dass in jeder (Erz-)Diözese und im Officialatsbezirk Oldenburg zwei Mitglieder in die Regionalkommission der Arbeitsrechtlichen Kommission gewählt werden (§ 4 Abs. 1 der Ordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission).

Die Wahl findet am 25.10.2016 statt.

Dazu beruft der Wahlvorstand eine Wahlversammlung ein, zu der jede wahlberechtigte Mitarbeitervertretung eine Vertreterin oder einen Vertreter entsendet (§ 4 Abs. 1 der Wahlordnung der Mitarbeiterseite). In dieser Wahlversammlung haben die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten das Recht, sich vorzustellen (§ 4 Abs. 4 Wahlordnung der Mitarbeiterseite).

Mit freundlichen Grüßen

– Der Wahlvorstand –

Nr. 121. Entpflichtung des bisherigen Diözesandatenschutzbeauftragten

Zum 1. September 2016 nehmen das Katholische Datenschutzzentrum und der neue Diözesandatenschutzbeauftragte ihre Tätigkeit auf. Daher hat Erzbischof Hans-Josef Becker den bisherigen Diözesandatenschutzbeauftragten, Herrn Marcus Baumann-Gretza, auf dessen Ersuchen vorzeitig mit Ablauf des 31. August 2016 von diesem Amt entpflichtet und ihm seinen Dank für die langjährige Tätigkeit in dieser Aufgabe ausgesprochen.

Nr. 122. Versicherungsschutz für das Erzbistum Paderborn „Nicht versicherte Risiken“

Für folgende Risiken besteht kein Versicherungsschutz über eine Sammelversicherung des Erzbistums Paderborn:

- Sturm
- Leitungswasser/Rohrbruch (ausgenommen Kindergärten)
- Glasbruch
- Einbruchdiebstahl (ausgenommen Pfarrheime/Zentren)

In den Fällen der nicht versicherten Risiken wird abzüglich einer Eigenbeteiligung je Schadensfall von 500,00 € volle Schadensdeckung durch das Erzbistum gewährt.

Die volle Schadensdeckung ist bezogen auf Kosten für Standards, die nach den Richtlinien des Erzbischöflichen Generalvikariates förderungsfähig sind.

Zum 1. September 2016 wird als weiteres Risiko „Elementarschäden“

- Überschwemmung aufgrund von Starkregen oder Hochwasser
- Rückstau von Wasser in der Kanalisation nach starken Regenfällen
- Erdbeben oder die Absenkung des Bodens über einem natürlichen Hohlraum
- Schneedruck

in die Regulierung nach den o. g. Konditionen aufgenommen.

Nr. 123. Anweisung zur Durchführung der Allerseelen-Kollekte

Die Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten dient der Unterstützung der Priesterausbildung (Diözesan- und Ordenspriester) in Mittel- und Osteuropa. Für den Wiederaufbau der Kirche in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ist die Priesterausbildung nach wie vor von großer Bedeutung.

Die Kollekte wird über die Diözesen an Renovabis weitergeleitet. Wir bitten um ein empfehlendes Wort für dieses wichtige Anliegen. Ein Plakat wird von Renovabis direkt verschickt bzw. kann dort angefordert werden.

Die Kollekten-Gelder sollen (innerhalb von 14 Tagen) mit dem Vermerk „Allerseelen-Kollekte 2016“ überwiesen werden an: IBAN: DE08 4726 0307 0010 7019 00 bei der Bank für Kirche und Caritas eG (BIC: GENODEM1BKC).

Die Bistumskasse leitet die Beträge an Renovabis weiter.

Nr. 124. Hinweise zur Durchführung der Diaspora-Aktion 2016

In der Diaspora, wo Christen als Minderheit unter Anders- und Nichtgläubigen leben, stellt sich in verschärftem Maße die Frage nach unserer christlichen Identität. Unter dem Leitwort „Unsere Identität: Barmherzigkeit“ nimmt die Diaspora-Aktion 2016 daher Orte und Situationen in den Blick, in denen Menschen sich barmherzig für andere einsetzen. So ist beispielsweise das Engage-

ment für Sterbende und deren Angehörige in Hospizen ein Zeichen gelebter Barmherzigkeit und Solidarität. Andere solcher Zeichen finden sich dort, wo Menschen den Neubau oder die Instandhaltung von Kirchen und Gemeinderäumen fördern; wo Menschen mithelfen, weite Wege zueinander und zum Gottesdienst zu überwinden; wo Menschen sich für die Weitergabe des Glaubens einsetzen.

Das gezeichnete *Motiv zur Diaspora-Aktion* zeigt Menschen unterschiedlicher Herkunft, die sich an den Händen halten, füreinander da sind und so ein Herz bilden. Das Herz steht für die Barmherzigkeit Gottes, der sein Herz an die Menschen verschenkt hat und durch das Evangelium Orientierung gibt. Alle miteinander leben sie ihre christliche Identität und schenken Gemeinschaft. Doch das Herz ist nicht ganz geschlossen, ein Platz ist noch frei. Erst wenn auch Außenstehende eingeladen und in der Gemeinschaft aufgenommen werden, kann die Menschenkette ein vollständiges Herz ergeben. Gerade unsere Schwestern und Brüder in der Diaspora – die ihren Glauben in einer extremen Minderheit leben – sehnen sich nach Gemeinschaft.

Die bundesweite Eröffnung der Diaspora-Aktion findet vom 5. bis 7. November 2016 im Erzbistum München-Freising statt. Gemeinsam mit Bischöfen, Partnern und Gästen aus den Diasporagebieten in Ostdeutschland, Nordeuropa und dem Baltikum feiert das Bonifatiuswerk am 6. November um 10 Uhr in der Frauenkirche in München ein feierliches Pontifikalamt.

Die Diaspora-Kollekte findet am Sonntag, 20. November, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) statt. Das jeweilige Generalvikariat überweist die Spenden, einschließlich der später eingegangenen, an das Bonifatiuswerk. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bischöfe soll die Kollekte zeitnah und ohne jeden Abzug weitergeleitet werden. Eine andere Verwendung der Kollekten ist nicht zulässig. Das Bonifatiuswerk ist seinen Spendern gegenüber rechenschaftspflichtig.

Diaspora-Aktion in den Gemeinden

Ende September 2016 erhalten alle Gemeinden ein Materialpaket zur Gestaltung des Diaspora-Monats (Vorschläge zur Gestaltung des Gottesdienstes, Pfarrbriefmäntel, Faltblätter, Opfertüten und Plakate). Bitte hängen Sie die Aktionsplakate zum Diaspora-Sonntag gut sichtbar in Ihrer Gemeinde auf.

Samstag/Sonntag, 12./13. November 2016

Bitte verlesen Sie den Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmessen und verteilen Sie die Faltblätter und Opfertüten zum Diaspora-Sonntag.

Diaspora-Sonntag, 19./20. November 2016

Bitte legen Sie die restlichen Opfertüten in den Kirchenbänken aus. Nützliche Impulse zur Gestaltung des Gottesdienstes und auch für die Pastoral geben das „Gottesdienst-Impulsheft“ sowie das „Aktions-Impulsheft“, die sich im Materialpaket befinden. Weisen Sie auf die Diaspora-Kollekte in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmessen hin.

Samstag/Sonntag, 26./27. November 2016

Bitte geben Sie das Kollektenergebnis bekannt und verbinden Sie dies mit einem herzlichen Wort des Dankes an die ganze Gemeinde.

Informationen und Kontakt für die Nachbestellung:

Weitere Informationen und Materialien finden Sie auf www.bonifatiuswerk.de. Bestellungen richten Sie bitte per Mail an bestellungen@bonifatiuswerk.de, telefonisch an 0 52 51 / 29 96-53 oder per Fax an 0 52 51 / 29 96-88.

Nr. 125. Hinweise zur Durchführung der Missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission 2016

„... denn sie werden Erbarmen finden“ (Mt 5,7) lautet das Leitwort zum diesjährigen Sonntag der Weltmission, den die deutschen Diözesen am 23. Oktober begehen. Die Missio-Werke laden in diesem Jahr dazu ein, das Engagement unserer Schwestern und Brüder auf den Philippinen näher kennenzulernen. Aus dem Glauben heraus setzen sie sich für die Würde der Menschen und den Schutz der Familie ein. Trotz wiederholter Naturkatastrophen und weit verbreiteter Armut lassen sie sich die Freude am Leben und am Glauben nicht nehmen.

Die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit

Mit dem Leitwort aus den Seligpreisungen der Bergpredigt fügt sich der Weltmissionssonntag in das Heilige Jahr der Barmherzigkeit ein. „Barmherzigkeit verändert die Welt“, schreibt Papst Franziskus. Wir sind aufgerufen, uns von der grenzenlosen Barmherzigkeit Gottes berühren zu lassen und selbst zu einem Werkzeug der Barmherzigkeit in unserer Welt zu werden. Auch die Kollekte am Sonntag der Weltmission ist ein Ausdruck dafür. Sie ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Auf allen Kontinenten wird sie zugunsten der ärmsten Diözesen der Welt durchgeführt.

Eröffnung der Missio-Aktion

Die bundesweite Eröffnung der Missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission findet vom 30.09. bis 2.10.2016 in der Diözese Hildesheim statt. Gemeinsam mit Bischöfen, Partnern und Gästen von den Philippinen feiert Missio um 10.00 Uhr im Dom zu Hildesheim einen feierlichen Eröffnungsgottesdienst.

Missio-Aktion in den Gemeinden

– Das Missio-Aktionsplakat zeigt die Fischerfamilie Espera in der Taifun-Region Tacloban. Schwester Celine Saplala begleitet die Familie und hilft, ihr Leben nach dem Taifun wieder selbst in die Hand zu nehmen. Bitte hängen Sie das Plakat gut sichtbar in Ihrer Gemeinde aus.

– In Kooperation mit den Missio-Diözesanstellen werden Schwestern Celine Saplala und weitere Gäste von den Philippinen zu Begegnungen und Gesprächen in den Diözesen unterwegs sein. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Ihrer Missio-Diözesanstelle.

– Anfang September erhalten alle Gemeinden ihr Materialpaket zur Gestaltung des Monats der Weltmission. Alle Bausteine und Aktionsideen sowie Kurzfilme zur Arbeit der Kirche auf den Philippinen finden Sie auf einer DVD.

– Die gemeinsam mit der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) und dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) entwickelte Frauengebetskette kann über Missio und die Frauenverbände bezogen werden.

– Die Gebetsaktion steht in diesem Jahr im Zeichen des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit. Informationen und Gestaltungshinweise, besonders für die Gottesdienste im Oktober, finden Sie unter ww.missio-hilft.de/gebetsaktion2016.

Missio-Kollekte am 23. Oktober

Die Missio-Kollekte findet am Sonntag der Weltmission, dem 23. Oktober 2016, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) statt. Das jeweilige Generalvikariat überweist die Spenden, einschließlich der später eingegangenen, an die Missio-Werke. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bischöfe soll die Kollekte zeitnah und ohne jeden Abzug von den Gemeinden über die Bistumskassen an Missio weitergeleitet werden. Eine pfarreinterne Verwendung der Kollektengelder, z. B. für Partnerschaftsprojekte, ist nicht zulässig. Missio ist den Spendern gegenüber rechenschaftspflichtig. Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es der Gemeinde mit einem herzlichen Dank bekannt gegeben werden.

Informationen und Kontakt

Weitere Informationen und alle Materialien, Kurzfilme und Veranstaltungen finden Sie auf www.missio-hilft.de/wms.

Gerne können Sie alle Materialien zum Sonntag der Weltmission direkt bei Missio bestellen: Tel.: 02 41/75 07-3 50, Fax: 02 41/75 07-3 36 oder bestellungen@missio.de.

Bei inhaltlichen Fragen zur Missio-Aktion wenden Sie sich bitte an Werner Meyer zum Farwig; Tel.: 02 41/75 07-2 89 oder w.meyer-zum-farwig@missio-hilft.de.

Nr. 126. Nachfolge für die Nutzung des KLJB-Hauses in Rüthen-Hoinkhausen gesucht

Der KLJB-Diözesanverband Paderborn sucht ab dem 01.01.2018 oder später eine Nachfolge für die Nutzung des verbandseigenen Bildungshauses in Rüthen-Hoinkhausen im Rahmen eines Erbbaurechts oder Verkaufs. Es ist ein altes Fachwerkhaus aus dem 17. Jahrhundert in dörflicher Umgebung, das in den Jahren 2006 bis 2008 umfassend renoviert wurde und damit ein wohnliches, familiäres Flair mit moderner Ausstattung bietet: Neben einem separaten Teambereich befinden sich dort diverse Gästezimmer, eine gut ausgestattete Küche, ein Versammlungsraum und weitere Funktionsräume, wie Werkraum und Meditationsraum. Das gesamte Grundstück ist ca. 6.700 qm groß und bietet damit vielfältige Freizeit- und Nutzungsmöglichkeiten. Mehr Informationen unter www.kljb-haus.de oder beim KLJB-Diözesanverband Paderborn, Margret Prinz, Am Busdorf 7, 33098 Paderborn, E-Mail: m.prinz@kljb-paderborn.de, Tel.: 0 52 51/28 88-4 66.

Nr. 127. Warnung

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz wurde darüber informiert, dass sich seit einiger Zeit ein Mann um die 60 Jahre in Bibliotheken mit wechselnden Namen und unter Vorspiegelung historischer Studien wertvolle antiquarische Handschriften mit Illustrationen und Karten vorlegen lässt. Er steht in dringendem Verdacht, diese Schriften durch das Heraustrennen von Seiten zu zerstören.

Mitteilungen aus dem staatlichen Bereich

Nr. 128. Anerkennung der Errichtung der Körperschaft des öffentlichen Rechts „Katholisches Datenschutzzentrum“ mit Sitz in Dortmund durch das Land Nordrhein-Westfalen und Verleihung der Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts im Wege der Zweitverleihung durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen und Niedersachsen

I.

*Errichtung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts
Katholisches Datenschutzzentrum
Bekanntmachung der Ministerpräsidentin
vom 30. September 2015*

Die Erzdiözesen und Diözesen des Landes Nordrhein-Westfalen haben zur Gewährleistung eines dem staatlichen Bereich vergleichbaren Datenschutzstandards mit Urkunde vom 20. August 2015 (Anlage) eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Namen „Katholisches Datenschutzzentrum“ mit Sitz in Dortmund errichtet.

Mit Verwaltungsakt vom 30. September 2015 an die Erzbischöfe und Bischöfe des Landes hat die Landesregierung die Errichtung der Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt (Art. 140 GG i. V. m. Art. 137 Abs. 3 und 5 WRV, Art. 19 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen und Art. 13 des Reichskonkordates vom 20. Juli 1933).

Düsseldorf, den 30. September 2015

Die Ministerpräsidentin
des Landes Nordrhein-Westfalen
Im Auftrag
Halstenberg

MBI. NRW. 2015 S. 822

II.

Verleihung der Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts im Wege der Zweitverleihung durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen und Niedersachsen

KIRCHLICHES AMTSBLATT

Postfach 1480 • 33044 Paderborn

PVST, Deutsche Post AG, H 4190 B • Entgelt bezahlt

Falls verzogen, bitte mit neuer Anschrift zurück an Absender

1) In Bezug auf den rheinland-pfälzischen Teil der *Erzdiözese Köln*:

*Bekanntmachung
über die Verleihung der Rechte
einer Körperschaft des öffentlichen Rechts
an das Katholische Datenschutzzentrum
mit Sitz in Dortmund
für den rheinland-pfälzischen Teil
des Erzbistums Köln*

Die Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur hat dem Katholischen Datenschutzzentrum mit Sitz in Dortmund mit Schreiben vom 8. Dezember 2015 für den rheinland-pfälzischen Teil des Erzbistums Köln gemäß Artikel 140 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in Verbindung mit Artikel 137 Abs. 3 und 5 der Weimarer Reichsverfassung sowie Artikel 41 Abs. 2 und Artikel 43 Abs. 2 der Verfassung für Rheinland-Pfalz die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts verliehen.

Die Errichtungsurkunde des Katholischen Datenschutzzentrums und die hierzu erlassene Satzung, die Bestandteil dieser Urkunde ist, werden nachstehend bekanntgemacht.

Mainz, den 9. Dezember 2015

Ministerium für
Bildung, Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur
Im Auftrag
Helmut Burkhardt
Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz 2015 S. 1227

2) In Bezug auf den niedersächsischen Teil der *Erzdiözese Paderborn*:

Rechtsstellung des Katholischen Datenschutzzentrums

Bek. d. MK v. 20. 1. 2016 – 36.1-54013/10 –

Die Erzdiözesen Köln und Paderborn sowie die Diözesen Aachen, Essen und Münster (beschränkt auf den nordrhein-westfälischen Teil) haben zur Gewährleistung eines dem staatlichen Bereich vergleichbaren Datenschutzstandards mit Urkunde vom 20. 8. 2015 das Katholische Datenschutzzentrum mit Sitz in Dortmund als Körperschaft des öffentlichen Rechts errichtet. Die Zuständigkeit des Katholischen Datenschutzzentrums erstreckt sich auf den zum Land Niedersachsen gehören-

den Gebietsteil des Erzbistums Paderborn. Das Katholische Datenschutzzentrum besitzt auch in Niedersachsen gemäß Artikel 140 GG i. V. m. Artikel 137 Abs. 3 und 5 der Verfassung des Deutschen Reiches vom 11. 8. 1919 die Rechtsstellung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts.

– Nds. MBl. Nr. 5/2016 S. 145

3) In Bezug auf den hessischen Teil der *Erzdiözese Paderborn*:

*Errichtung des Katholischen Datenschutzzentrums
in Nordrhein-Westfalen*

Die Katholischen Bischöfe mit Sitz im Lande Nordrhein-Westfalen haben mit einer gemeinsamen Urkunde vom 29. Juli sowie 10., 15. und 20. August 2015 das Katholische Datenschutzzentrum mit Sitz in Dortmund als Körperschaft des öffentlichen Rechts errichtet. Für das Katholische Datenschutzzentrum gilt die der Errichtungsurkunde als Anlage beigefügte Satzung.

Die Zuständigkeit des Katholischen Datenschutzzentrums erstreckt sich auch auf den zum Lande Hessen gehörenden Gebietsanteil des Erzbistums Paderborn. Der Erzbischof von Paderborn hat den Beschluss zur Errichtung des Katholischen Datenschutzzentrums entsprechend Art. 2 Abs. 1 des Vertrages zur Ergänzung des Vertrages des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 29. März 1974 (GVBl. S. 163) dem Hessischen Kultusministerium unter Vorlage der Errichtungsurkunde mitgeteilt. Das Katholische Datenschutzzentrum hat entsprechend Art. 2 Abs. 2 Satz 1 des vorgenannten Vertrages mit seiner Errichtung die Rechtsfähigkeit als Körperschaft des öffentlichen Rechts erlangt. Die Errichtungsurkunde wird nachstehend entsprechend Art. 2 Abs. 2 Satz 2 und 3 des vorgenannten Vertrages veröffentlicht.

Wiesbaden, den 24. November 2015

*Hessisches Kultusministerium
Z3-880.201.000-67 –*

StAnz. 50/2015 S. 1270

Berichtigung des fehlerhaften Abdrucks der Errichtungsurkunde in der Bekanntmachung vom 24. November 2015 (StAnz. S. 1270) und erneute Veröffentlichung: vgl. Bekanntmachung des Hessischen Kultusministeriums vom 18. Dezember 2015, StAnz. 1/2016 S. 7.

Der Generalvikar: Alfons Hardt

Herausgegeben und verlegt vom Erzbischöflichen Generalvikariat in Paderborn, Bezugspreis 13,- €
Verantwortlich für den Inhalt: Der Generalvikar, Alfons Hardt, Herstellung Bonifatius GmbH, Paderborn

Die Auslieferung des Kirchlichen Amtsblattes erfolgt nur durch die für den Bezieher zuständige Postfiliale, Beanstandungen in der Auslieferung sind dieser Postfiliale zu melden: Neu- und Abbestellungen und Änderungsangaben in der Anschrift müssen beim Erzbischöflichen Generalvikariat erfolgen. Einzelstücke können, soweit vorhanden, nur beim Erzbischöflichen Generalvikariat, Domplatz 3, 33098 Paderborn, Telefon: +49 (0)5251 125-0, E-Mail: generalvikariat@erzbistum-paderborn.de bezogen werden.